

MITTELSTAND

DIE ANTWORT AUF IT-FACHKRÄFTEMANGEL: MANAGED SERVICE PROVIDER

In vielen mittelständischen Unternehmen kommt es aufgrund des Mangels an qualifizierten Fachkräften im IT-Bereich immer häufiger zu geschäftsbedrohenden Situationen.

VON JULIAN SAYER

Die hohen Anforderungen der Digitalisierung können neben dem Tagesgeschäft vom vorhandenen Personal in der Regel nicht gestemmt werden. Oftmals fehlt es intern auch am notwendigen Knowhow sowie an finanziellen Ressourcen.

Die Unternehmensleitung ist trotz allem gefordert, Wettbewerbsvorteile zu sichern und bei kalkulierbaren Kosten technologisch up to date zu bleiben. Die Auslagerung von IT-Teilbereichen ist häufig die einzig sinnvolle Maßnahme.



Julian Sayer, Vorstand bei der Continuum AG. Foto: ZVG

Mittelständler können beim Auslagern von IT-Verantwortung und -Aufgaben von Großunternehmen lernen, bei denen dieses Vorgehen längst gelebte Praxis ist. Laut einer aktuellen Studie des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) lagern mehr als 50 Prozent aller Unternehmen IT-Aufgaben erfolgreich aus. Hierfür eignen sich insbesondere zeitintensive Standardaufgaben und Projekte, die wenig zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen.

Beispiele sind Betrieb und Administration von Servern und Netzwerk, Backup, Software-Management, Mail, Überwachung und IT-Sicherheitsmanagement.

Durch eine Kooperation mit sogenannten Managed Service Providern (MSPs) entstehen für den Mittelständler viele Vorteile: Eigene IT-Mitarbeiter werden entlastet und erhalten Freiräume für innovative Projekte, die die Wertschöpfung des Unternehmens nach vorne bringen. Das Unternehmen erhält Zugang zu externen Spezialisten, innovativen Technologien und performanten IT-Infrastrukturen. Und das auslagernde Unternehmen bezahlt nur, was auch tatsächlich genutzt wird („payasyouuse“).

Die Liquidität des Unternehmens wird geschont und es stehen Mittel für dringend notwendige Projekte zur Verfügung. Risiken, die sich aus gesetzlichen und branchenspezifischen regulatorischen Vorgaben ergeben, können zu großen Teilen ausgelagert werden. Ausgereifte zertifizierte und standardisierte technische und organisatorische Maßnahmen stellen einen konformen Betrieb sicher.

Dank der Inanspruchnahme von Managed Services wird in der Regel ein hohes Qualitätsniveau erreicht. Da die Leistungen nach Erfüllungsgrad eines zuvor definierten Service Level Agreements (SLA) bewertet werden, sind solche MSPs bestrebt, diese unbedingt einzuhalten.

Fazit: Die Anforderungen an skalierbare und hochverfügbare IT-Strukturen in Unternehmen wird in Zukunft weiter steigen, parallel hierzu die Nachfrage nach Managed Services. Es empfiehlt sich daher für mittelständische Unternehmen, bereits frühzeitig Erfahrungen mit MSPs zu sammeln. Der OnlineShop, IT-Sicherheit, das Mailsystem oder auch Maßnahmen, die den IT-Betrieb in Krisensituationen aufrecht erhalten (Business Continuity Management) können erste Projekte dieser Art sein.

Der Autor

Julian Sayer ist Vorstand für Vertrieb, Marketing und Entwicklung des Freiburger Hostingunternehmens und Cloud Solution Providers Continuum AG. Als AWS Partner versteht sich die Continuum AG als „Anwalt“ des Kunden und unterstützt Unternehmen auf dem sicheren Weg in die Cloud.

SICHTSCHUTZFOLIE
FAHRZEUGBESCHRIFTUNG DESIGN
LICHTWERBUNG **WERBETECHNIK**
FIRMENSCHILDER AUSSENWERBUNG
AUFKLEBER BESCHRIFTUNG
SCHAUFENSTERFOLIE FOLIERUNG
BÜROBESCHRIFTUNG

HOCHHEINS | WERBUNG
WERBETECHNIK
& MARKETING

www.hocheins.de

Büro & Objekt
Arbeitswelten für morgen!

25
Jahre B&O

Chic Lounge

Bebelstraße 6 | 79108 Freiburg | T 0761 15 208-0 | www.BueroObjekt.biz
Besuchen Sie uns. Unsere Ausstellung ist Montag bis Freitag von 9 – 17 Uhr für Sie geöffnet.

Fotos: profim